

Warum Chris Carolin Weiß in New Jersey aktuell ihren Traum lebt

Chris Carolin Weiß aus Achim lebt in New Jersey ihren Traum. Die 20-Jährige verbindet ihr Studium an der Saint Peter's University mit ihrer sportlichen Leidenschaft – dem Schwimmen.

06.03.2026, 16:3



Von Florian Cordes



Der Schwimmsport bestimmt neben der akademischen Ausbildung in New Jersey seit August 2025 den Wochenalltag der 20-jährigen Chris Carolin Weiß.

Foto: Privat

Schlendert Chris Carolin Weiß dieser Tage an einem Gewässer ihres momentanen Wohnortes entlang, schweift ihr Blick nicht irgendwohin. Bei ihren Spaziergängen sieht sie eine der berühmtesten Skylines der Welt. Die 20-Jährige schaut dann über den Hudson River auf die Silhouette von Manhattan. Denn die junge Frau aus dem beschaulichen Achimer Ortsteil Bierden studiert derzeit in New Jersey. Und nicht nur das: Sie verbindet in den Vereinigten Staaten ihre akademische Ausbildung mit ihrer großen sportlichen Leidenschaft – dem Schwimmen.

Eingelebt hat sich Chris Carolin Weiß in New Jersey mittlerweile gut. Denn die Ostküste der [USA](#), wo sie an der Saint Peter's University studiert, ist bereits seit einigen Monaten ihr Zuhause. "Ende August 2025 habe ich hier angefangen zu studieren", erzählt die 20-Jährige, die ihr Abitur am Gymnasium am Markt in Achim gemacht hat. Für die passionierte Schwimmerin stand früh fest, dass sie nach dem Abi gerne im Ausland studieren möchte – am besten in Verbindung mit ihrem Sport. "Ich habe nach dem Abi überlegt, was meine Pläne sind, wollte aber eben gerne ins Ausland. Diese Erfahrung möchte ich sehr gerne mitnehmen."

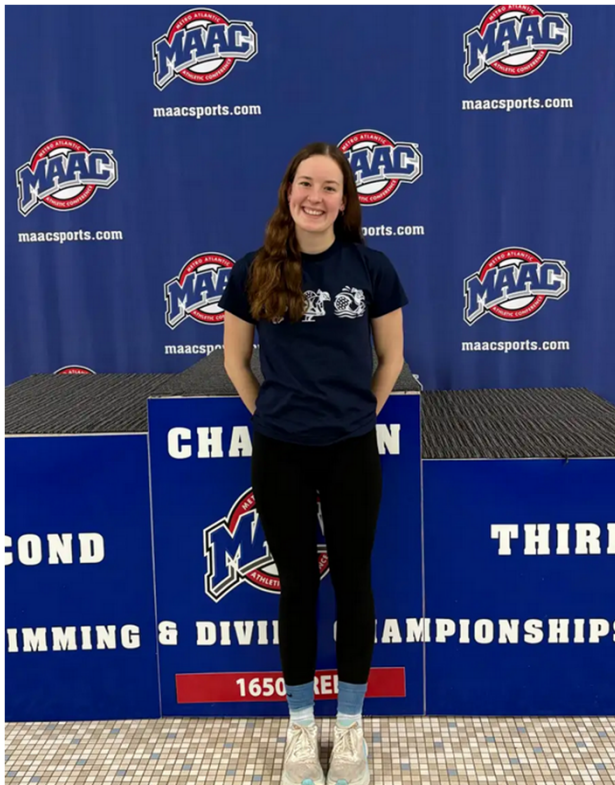
HILFE BEI DER SUCHE NACH EINER UNI

Begeistert habe sie das Collegesystem der Vereinigten Staaten, in dem die Förderung für Sportler deutlich größer sei als in Deutschland. Also begann die Suche nach einem Studienplatz. Das Ziel: Biotechnologie studieren, und zugleich sollte der Schwimmsport einen gewichtigen Part einnehmen. "Ich musste mich auch damit beschäftigen, ob ich einen Platz auf eigene Faust bekomme – oder mir doch Hilfe über eine Agentur verschaffe", erzählt Chris Carolin Weiß.

Die Wahl fiel auf Zweiteres. Nachdem sie verschiedene Angebote sondiert hatte, folgten schließlich Telefonate mit möglichen Trainern, um offene Fragen zu klären. Schlussendlich bekam die Bierdenerin, die bei den Schwimmern des TSV Achim oft zu den Medaillensammlerinnen gehörte, die Chance, in New Jersey zu studieren. Sie hätte auch nach Iowa gehen können, "aber der Vorteil ist, dass der Flug nach Deutschland kürzer ist."

DIE TAGE SIND DURCHGETAKTET

Seit Beginn ihres vierjährigen Studiums, dessen Kosten sie über Stipendien gedeckelt hat, ist Chris Carolin Weiß einmal in die Heimat zurückgekehrt. Ein weiterer Besuch in Achim sei für den Sommer geplant. "Das ist zurzeit der Plan", sagt die 20-Jährige. Bis dahin ist ihr Tag aber ziemlich durchgetaktet – und das eben vor allem wegen des Sports. "Während der Saison klingelt um 5.15 Uhr der Wecker und von 6 bis 8 Uhr steht das erste Schwimmtraining an", sagt Chris Carolin Weiß über ihren Start in den Tag.



Chris Carolin Weiß schwimmt in Deutschland für den TSV Achim.
Foto: Privat

Nach dem Training steht das Frühstück im Zeitplan, anschließend werde in der Uni gepaukt. Im Anschluss an die Mittagspause wird es wieder sportlich. "Es geht ab 14 Uhr mit dem zweiten Training weiter. Das besteht entweder aus Schwimmen oder Krafttraining. Samstags stehen dann auch noch zwei Stunden Schwimmtraining an, und die Sonntage sind dann frei", schildert die Bierdenerin, die während ihres Aufenthaltes in den Vereinigten Staaten auch Kontakt zu Mitgliedern des TSV Achim hat. "Das ist mit den modernen Kommunikationsmitteln ja heutzutage zum Glück recht einfach."

Wenn sie mit Freunden und Familie spricht, kann Chris Carolin Weiß aber nicht nur von vollgepackten Unitagen berichten – sondern auch von verschiedenen Wettkämpfen, an denen sie bereits teilgenommen hat. "Die meisten fanden an der Ostküste statt. Der Wettkampf, der am weitesten entfernt war, wurde in Ohio ausgetragen – die Conference Championships. Wir mussten sieben Stunden dorthin fahren."

Mit den Zeiten, die sie bei den Wettkämpfen hingelegt hat, sei sie zufrieden, sagt Chris Carolin Weiß mit Stolz in der Stimme. "Der größte Unterschied bei den Wettkämpfen in den USA ist jedoch die Lautstärke. Die Teams unterstützen sich schon sehr stark untereinander." Dieser Mannschaftsgedanke sei ausgeprägter, als sie es aus der Heimat kenne, erzählt die Schwimmerin. Überhaupt habe sie festgestellt, dass der Sport auf der anderen Seite des Atlantiks einen anderen Stellenwert genießt. "Das fängt ja in der Highschool an und geht dann im College weiter."

STUDIUM IST AUCH EIN PRIVILEG

Insgesamt sei es eine "tolle Erfahrung", die Chris Carolin Weiß seit August 2025 machen darf. Ihr primäres Ziel sei zwar der akademische Abschluss. Doch genauso ist sie eben auch glücklich darüber, auf einem hohen Niveau ihren Sport auszuüben. "Es ist ja auch ein Privileg, dass ich das alles erleben darf. Hätte mir vor ein paar Jahren jemand gesagt, du studierst einmal in New Jersey, hätte ich das nicht geglaubt", sagt Chris Carolin Weiß.

Dass sie zurzeit aber ihren Traum lebt, wird ihr immer dann vor Augen geführt, wenn sie am Hudson River entlangschlendert – und ihr Blick über das Gewässer hinweg auf die Skyline von New York wandert.